

## NEU ERSCHIENEN

Vladimir Nabokov: „Das Bastardzeichen“. In einem utopiehaften Land geistiger Uniformität läßt der 63jährige russisch-amerikanische Romancier Nabokov den Philosophen Adam Krug sich so lange gegen die geforderte bedingungslose Unterwerfung wehren, bis ihm die Machthaber, die mit Folterung und Hinrichtung nicht zimperlich umgehen, das Rückgrat brechen. Krugs Seele erscheint dem Autor und Schmetterlingsforscher Nabokov als Nachtfalter, entschwindet wieder und läßt die Leser konsterniert zurück. Nabokov treibt in diesem stilistisch anspruchsvollen Roman, der wiederum einen Einzelgänger zum Helden hat, die Groteske derart weit, daß sie zuweilen kaum noch erkennbar bleibt. Eingestreute Sprachbrocken, teils dem Russischen, teils der Phantasie entnommen, erschweren zudem die Lektüre der mit philosophischen Sentenzen und Hamlet-Deutungen durchsetzten Arbeit, die zwischen 1943 und 1945, also in den ersten Jahren des amerikanischen Exils Nabokovs, entstanden ist. (Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg; 288 Seiten; 18 Mark.)

Alfred Philippi und Ferdinand Heim: „Der Feldzug gegen Sowjetrußland“. Was den Historikern nach dem Weltkrieg I der Marne-Fluß war, beginnt für den Weltkrieg II die Stadt Moskau zu werden: der Punkt, an dem die Deutschen — beinahe — doch gesiegt hätten. So jedenfalls sehen es die Generale a. D. Philippi und Heim. Hätte Hitler nach den ersten Siegen des Jahres 1941 gleich Moskau angegriffen, anstatt erst die Ukraine einzunehmen, wäre Moskau gefallen und der Feldzug — vielleicht — gewonnen worden. Im Vorwort weisen die Autoren darauf hin, daß „auf eine Verwertung der einschlägigen Nachkriegsliteratur verzichtet“ worden sei. Sie konnten statt dessen erstmals alle von den USA beschlagnahmten Wehrmächts-Akten verwenden, allerdings wurden die Quellen im einzelnen nicht aufgeführt. (Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart; 292 Seiten; 24 Mark.)

## PROGRAMME

F. A. Herbig Verlagsbuchhandlung, Berlin. Von Hélène Parmelin, die von 1957 bis 1959 in der Nähe des spanischen Malers Pablo Picasso gelebt hat, wird ein Buch „Bei Picasso“ erscheinen. Die Autorin vermag, laut Verlagsankündigung, „ein intimes Bild von ihm (Picasso) zu zeichnen, das es bisher noch nicht gab“. Inhaber Walter Kahnert, zugleich Verleger und Übersetzer von Norman Mailers erfolgreichstem Buch, „Die Nackten und die Toten“, hat die Autobiographie des inzwischen 39jährigen Mailer, „Reklame für mich selber“ (SPIEGEL 12/1960), ins Herbstprogramm genommen.

Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main. Aus der umfangreichen — noch nie ins Deutsche übersetzten — Korrespondenz von Marcel Proust soll ein Band „Briefe I“ zunächst die Briefe auswählen, die einen Bezug vornehmlich zu Prousts siebenbändiger „Suche nach der verlorenen Zeit“ haben. Ebenfalls erscheint

# KNAUR VISUELL



## Das revolutionierend neue Taschenbuch in Farben

Jeder Band behandelt ein hochaktuelles Thema.

Jeder Band ist durchgehend vierfarbig illustriert.

Jeder Band kostet nur 3,50 DM.

### 1 Weltraum

Der Aufbau des Universums

### 2 Angst

Ursachen • Symptome • Überwindung

### 3 Vererbung

Erbgut • Umwelt • Persönlichkeit

### 4 Herz

Bau • Leistung • Krankheiten



DROEMER • KNAUR  
MÜNCHEN • ZÜRICH

der erste Band der renommierten Proust-Monographie von George D. Painter. Der neue Roman der „Ruhekissen“-Autorin Christiane Rochefort, „Kinder unserer Zeit“ — eine derbe Satire auf Kinderreichtum (SPIEGEL 15/1962) —, soll zur Frankfurter Buchmesse in Deutsch gedruckt sein. Die geläufige Literaturkritik, die sich notgedrungen an veröffentlichte Bücher hält, wird insofern überholt, als Hans Magnus Enzensberger in einem Band „Vorzeichen“ bisher unveröffentlichte Texte neuer Autoren versammelt und analysiert.

Bechtle Verlag, München. Der Roman des in Amerika lebenden, französisch schreibenden Autors Elie Wiesel „Die Nacht zu begraben, Elischa“ zählt nach dem Urteil des „Halbzeit“-Autors Martin Walser zur „einzigen Literatur, die notwendig ist“ (Nobelpreisträger Mauriac: „Einmalig, einzigartig“). Raketenforscher Professor Eugen Sänger hat die Meinungen von Experten — Wernher von Braun fehlt nicht — zum Thema „Raumfahrt — wohin?“ gesammelt. Der neueste Roman des 78jährigen, in Israel lebenden Kafka-Herausgebers Max Brod, „Die verkaufte Braut“, beschäftigt sich nicht mit Smetana, dem Komponisten, sondern mit Sabina, dem Librettisten dieser Oper, der im 19. Jahrhundert zu den führenden Leuten der nationaltschechischen Bewegung zählte.

## BESTSELLER

### BELLETRISTIK

1. Andres: Novellen und Erzählungen. Piper; 9,80 Mark.
2. Lee: Wer die Nachtigall stört... Rowohlt; 16,80 Mark.
3. Karsch: Prosa 62/63. Herbig; 9,80 Mark.
4. von Rezzori: Idiotenführer. Rowohlt; zwei Bände; je 9,80 Mark.
5. Goetz / von Martens: Die Verwandlung des Peterhans, zweiter Teil. DVA; 14,80 Mark.
6. Borchert: Die traurigen Geranien. Rowohlt; 6,80 Mark.
7. Müller-Marein: Der Entenprozeß. Nannen; 9,80 Mark.
8. Andrić: Das Fräulein. Hanser; 16,80 Mark.
9. Rinser: Die vollkommene Freude. Fischer; 16,50 Mark.
10. Burnford: Die unglaubliche Reise. Goyerts; 9,80 Mark.

### SACHBÜCHER

1. Mehnert: Peking und Moskau. DVA; 19,80 Mark.
2. Richter: Bestandsaufnahme. Desch; 19,50 Mark.
3. Boschke: Die Schöpfung ist noch nicht zu Ende. Econ; 16,80 Mark.
4. Leonhard: Sowjetideologie heute II. Fischer; 3,60 Mark.
5. von Lehdorff: Ostpreußisches Tagebuch. Biederstein; 9,80 Mark.
6. Wetter: Sowjetideologie heute I. Fischer; 3,60 Mark.
7. Durrell: Bittere Limonen. Rowohlt; 16,80 Mark.
8. Enzensberger: Einzelheiten. Suhrkamp; 15,80 Mark.
9. Leonhardt: X-mal Deutschland. Piper; 19,80 Mark.
10. Bamm: An den Küsten des Lichts. Kösel; 16,80 Mark.